

# Juni 2026

## Veranstaltungskalender



## Löwenzahn

Fliegen im Juni auf weißer Bahn  
flimmernde Monde vom Löwenzahn,  
liegst du versunken im Wiesenschaum,  
löschend der Monde flockenden Flaum.

Wenn du sie hauchend im Winde drehst,  
Kugel auf Kugel sich weiß zerbläst,  
Lampen, die stäubend im Sommer stehn,  
wo die Dochte noch wolliger wehn.

Leise segelt das Löwenzahnlicht  
über dein weißes Wiesengesicht,  
segelt wie eine Wimper blaß  
in das zottig wogende Gras.

Monde um Monde wehten ins Jahr,  
wehten wie Schnee auf Wange und Haar.  
Zeitlose Stunde, die mich verließ,  
da sich der Löwenzahn weiß zerblies.

*Peter Huchel (1903 – 1981)*

Montag,  
01. Juni 2026

**Handgymnastik**

für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

**Spielevormittag**

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

**Nachmittags:**

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Dienstag,  
02. Juni 2026

**Lesen/ Rätseln/ Spielen**

für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

**Singen**

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

**Handgymnastik**

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

**Musikalisches Angebot**

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

**Nachmittags:**

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Mittwoch,  
03. Juni 2026

**Musikalisches Angebot**

für die Bewohner der Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

**Kreuzworträtsel**

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

**Bewegungsrunde mit Musik**

(für Menschen im Rollstuhl geeignet)

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Donnerstag,  
04. Juni 2026

**Bewegungsrunde mit Musik**  
(für Menschen im Rollstuhl geeignet)  
Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

**Nachmittags:** Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

**Vormittags Backen und am  
Nachmittag gemeinsames Kaffeetrinken  
der Bewohner des Wohnbereichs 1**

**Sitzgymnastik**  
für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1  
Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

**Bewegungsrunde**  
(für Menschen im Rollstuhl geeignet)  
für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1  
Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr  
Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

**Kegeln oder Bewegung und Gedächtnis**  
Wohnbereich 3: 10.00 – 10:45 Uhr

**Bingo** Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

**Nachmittags:** Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Freitag,  
05. Juni 2026

**Kreuzworträtsel**  
für die Bewohner des Wohnbereiches EG + 1  
Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

**Gedächtnistraining**  
Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr  
Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

**Gymnastik** Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

Samstag,  
06. Juni 2026

**Nachmittags:** Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

**Musikalisches Angebot**

**mit Herrn Plinke und seinem Akkordeon**

15.15 – 16.00 Uhr auf dem Wohnbereich 2

16.15 – 17.00 Uhr auf dem Wohnbereich 3 o. 4

Sonntag,  
07. Juni 2026

**Einzelbetreuung**

Montag,  
08. Juni 2026

**Handgymnastik**

für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

**Spielevormittag**

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

**Nachmittags:**

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Dienstag,  
09. Juni 2026

**Lesen/ Rätseln/ Spielen**

für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

**Singen**

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

**Handgymnastik**

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

**Musikalisches Angebot**

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

**Nachmittags:**

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Mittwoch,  
10. Juni 2026

**Musikalisches Angebot**

für die Bewohner der Wohnbereich EG + 1  
Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

**Kreuzworträtsel**

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

**Bewegungsrunde mit Musik**

(für Menschen im Rollstuhl geeignet)  
Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

**Bewegungsrunde mit Musik**

(für Menschen im Rollstuhl geeignet)  
Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

**Vormittags Backen und am**

**Nachmittag gemeinsames Kaffeetrinken  
der Bewohner des Wohnbereichs 2**

**Nachmittags:**

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Donnerstag,  
11. Juni 2026

**Klavier-Konzert mit Herrn Soheil Nasseri**

10:30 – 11:30 im Foyer

**Nachmittags:**

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Freitag,  
12. Juni 2026

**Kreuzworträtsel**

für die Bewohner des Wohnbereiches EG + 1  
Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

**Gedächtnistraining**

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

**Gymnastik**

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

Samstag,  
13. Juni 2026

**Nachmittags:**

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

**Musikalisches Angebot**

**mit Herrn Plinke und seinem Akkordeon**

15.15 – 16.00 Uhr auf dem Wohnbereich 2

16.15 – 17.00 Uhr auf dem Wohnbereich 3 o. 4

Sonntag,  
14. Juni 2026

**Einzelbetreuung**

Montag,  
15. Juni 2026

**Handgymnastik**

für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

**Spielevormittag**

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

**Nachmittags:**

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Dienstag,  
16. Juni 2026

**Lesen/ Rätseln/ Spielen**

für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

**Singen**

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

**Handgymnastik**

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

**Musikalisches Angebot**

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

**Nachmittags:**

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Mittwoch,  
17. Juni 2026

**Musikalisches Angebot**

für die Bewohner der Wohnbereich EG + 1  
Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

**Kreuzworträtsel**

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

**Bewegungsrunde mit Musik**

(für Menschen im Rollstuhl geeignet)  
Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

**Bewegungsrunde mit Musik**

(für Menschen im Rollstuhl geeignet)  
Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr  
Treff des Bewohnerbeirates  
11.00 – 11.30 Uhr im DG in der „Guten Stube“

**Vormittags Backen und am Nachmittag  
gemeinsames Kaffeetrinken für die  
Bewohner des Wohnbereiches 3**

**Nachmittags:**

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Donnerstag,  
18. Juni 2026

**Andacht**

11:00 - 11:30 Uhr auf dem Wohnbereich 4  
im Tagesraum

**Nachmittags:**

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Freitag,  
19. Juni 2026

**Kreuzworträtsel**

für die Bewohner des Wohnbereiches EG + 1  
Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

**Gedächtnistraining**

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr  
Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Samstag,  
20. Juni 2026

**Gymnastik** Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

**Nachmittags:**

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

**Musikalisches Angebot**

mit Herrn Plinke und seinem Akkordeon

15.15 – 16.00 Uhr auf dem Wohnbereich 2

16.15 – 17.00 Uhr auf dem Wohnbereich 3 od. 4

Sonntag,  
21. Juni 2026

**Einzelbetreuung**

Montag,  
22. Juni 2026

**Handgymnastik**

für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

**Spielevormittag**

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

**Nachmittags:**

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Dienstag,  
23. Juni 2026

**Lesen/ Rätseln/ Spielen**

für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

**Singen**

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

**Handgymnastik**

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

**Musikalisches Angebot**

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

**Nachmittags:** Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Mittwoch,  
24. Juni 2026

**Musikalisches Angebot**

für die Bewohner der Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

**Kreuzworträtsel** Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

**Bewegungsrunde mit Musik**

(für Menschen im Rollstuhl geeignet)

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

**Bewegungsrunde mit Musik**

(für Menschen im Rollstuhl geeignet)

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

**Nachmittags:** Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

**Vormittags Backen und am Nachmittag  
gemeinsames Kaffeetrinken der Bewohner  
des Wohnbereiches 4**

Donnerstag,  
25. Juni 2026

**Sitzgymnastik**

für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

**Bewegungsrunde mit Musik**

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

**Kegeln oder Bewegung und Gedächtnis**

Wohnbereich 3: 10.00 – 10:45 Uhr

**Bingo** Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

**Nachmittags:** Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Freitag,  
26. Juni 2026

**Kreuzworträtsel**

für die Bewohner des Wohnbereiches EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Samstag,  
27. Juni 2026

**Gedächtnistraining**

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

**Gymnastik** Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

**Nachmittags:** Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

**Musikalisches Angebot**

mit Herrn Plinke und seinem Akkordeon

15.15 – 16.00 Uhr auf dem Wohnbereich 2

16.15 – 17.00 Uhr auf dem Wohnbereich 3

Sonntag,  
28. Juni 2026

**Einzelbetreuung**

Montag,  
29. Juni 2026

**Handgymnastik**

für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

**Spielevormittag**

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

Dienstag,  
30. Juni 2026

**Nachmittags:** Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

**Lesen/ Rätseln/ Spielen**

für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

**Singen** Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

**Handgymnastik** Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

**Musikalisches Angebot**

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

**Nachmittags:** Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten



## Damals wars...

Heute werden Sie eine wahre Geschichte lesen über den Bau eines „Heisle mit ma Gärtle“. Das ist nichts Besonderes, werden Sie sagen, kenn ich schon, hab ich schon selber durchgemacht und müde abwinken. Das mag durchaus sein, aber Sie lebten nicht im 17. Jahrhundert und schon gar nicht in Frankreich.

Und so beginnt unsere Geschichte mit dem berühmten Satz:

Es war einmal ein König, der gerne zur Jagd ausritt. Dabei wollte er sich nur erholen, von dem anstrengenden Leben im Palast, von seiner Mutter, die gegen ihn intrigierte, vom Eheleben mit einer Frau, die er noch nicht einmal mochte, dem Regieren als solches und von einem ständig nörgelnden Adel. Er wollte raus, raus aus der Hauptstadt mit seinen engen Gassen und Straßen und ihrem Gestank. Daher ritt er mit seinem Jagdmeister in einen entfernten Wald, der so wildreich war, dass es immer wieder vorkam, das sie am Ende des Tages in einer alten, verlassenen Mühle nächtigten.

Im Jahr des Herren 1623 ließ er die Mühle abreißen und ein einfaches Jagdhaus bauen. Das war so klein, dass es gerade mal für zwei Personen ausreichend Platz bot. Später wurde daraus ein kleines Jagdschloss mit zwei Seitenflügeln und einem Vorgarten. Damit war der Grundstein für das imposanteste „Haus mit Garten“ gelegt worden. Doch das sollte noch rund 50 Jahre dauern. Unweit des Waldes befand sich ein kleines Dorf, dass Versailles hieß.

Doch zurück zu unserem König, der sich eher dem eigenen Geschlecht hingezogen fühlte. Der Staatsräson zu liebe opferte er sich dann doch für Volk und Vaterland und zeugte zwei Söhne. Der Erstgeborene wurde aus den oben genannten Gründen

als „Kind des Wunders“ bezeichnet. Als der Gottgegebene (so lautete sein Beiname) gerade vier Jahre alt war, starb sein Vater Louis XIII. und die Vormundschaft übernahm seine intrigante Mutter Königin Anna von Österreich (die aber Spanierin war). Der regierende Minister Kardinal Jules Mazarin übernahm seine Erziehung und bereitete Louis XIV. auf seine Machtübernahme vor.

Warum Sie das alles wissen und das gleich Gelesene nicht vergessen sollten? Damit Sie die spätere Handlungsweise dieses noch kleinen „Hosenscheissers“ verstehen werden, sowie deren Bedeutung des zukünftigen Prachtbaus (mit Garten dran).

Zu allererst tauchen wir in die gedankliche Welt aller Könige und Königinnen ein. Bei ihnen allen herrschte ein Grundgedanke vor, seit es dieses Amt gab, unabhängig vom Christentum oder der Vielgötterei. Diese Position hatte ihnen allein ihr Gott gegeben und niemand anders. Sie waren die Vertreter Gottes für die weltlichen Dinge. Dementsprechend waren sie nur ihm Rechenschaft schuldig; allerdings nur im Jenseits, denn im Diesseits ließen sich die Kerle ja nie blicken. Wilhelm der Eroberer ließ sich sogar als Jesus malen, als den Vertreter Gottes (kommt ihnen das etwa bekannt vor?).

1649 gab es einen Vorfall, der sämtliche Königshäuser Europas erschütterte. Charles I., König von England, hatte wieder mal einen Streit mit seinem Parlament. Diesmal wurde gefochten, geschossen und mit den bloßen Fäusten gekämpft. Das übliche halt. Dabei verlor der König seinen Kopf. Nicht etwa im Kampf, das wäre noch hinzunehmen, sondern er wurde öffentlich vom Volk verurteilt und hingerichtet. Von dem einfachen Volk! Auf dem Kontinent waren die königlichen Herrschaften „not amused“. Denn so etwas könnte jederzeit auch hier bei Ihnen passieren. Und da sei Gott vor. Währenddessen fand zwischen 1648 und 1653 der letzte Aufstand



des Adels in Frankreich statt. Die Gründe sind hier nicht von Belang. Aber auf Grund des Bürgerkrieges musste der damals noch 10-jährige „Gottgegebene“ die vermeintlich sicheren Mauern des Palastes, dem Palais Louvre verlassen und in das 19 km entfernte Schloss Saint Germain en Laye ziehen. Oder um es kurz zu fassen, er flüchtete. All diese Dinge sind dem zukünftigen König von Frankreich durch das lockige Köpfchen gegangen, natürlich mit Hilfe seines königlichen Erziehers.

Zum weiteren Verständnis des Lesers; in den vergangenen 100 Jahren hatte Frankreich mit zwei Bürgerkriegen zu tun und unzählige Kriege mit halb Europa geführt. Hier muss man nicht unbedingt Wirtschaft studiert haben, da reichen auch die vier Grundrechenarten, dass das 'ne Menge Geld gekostet hat.

Doch zurück zu unserem „Heisle baue“. 1661 ist es soweit, Louis XIV. übernimmt das königliche Zepter und wird Frankreich und dem Rest Europas zeigen, wer hier das Sagen hat. Erst einmal gibt es keine Bürgerkriege mehr. Der Adel ist entmachtet und der, der nie durchs Land gereist ist, um Land und Leute kennen zu lernen, noch jemals Pulverdampf gerochen hat und das Klirren der Degen, sowie das Schreien der Männer auf dem Schlachtfeld vernahm, der beginnt die Vorstellung seines Vaters mit der seinigen den Absolutismus umzusetzen. Denn eine Hinrichtung, die sein Kollege auf der britischen Insel durch das gemeine Volk erlitt, durfte nie auf französischen Boden geschehen und auch der Adel durfte sich nie wieder gegen den König erheben.

Es musste ein Symbol für diese Art der Herrschaft her. Ohne es zu wollen liefert ihm sein Finanzminister Nicolas Foquet den Impuls. In seiner französischen, männlichen Eitelkeit, anders kann man es nicht sagen, machte der den Fehler, ein wirklich aufsehenerregendes Schloss zu bauen. Das Haus (um es mal salopp auszudrücken) prägte die Kunst des höfischen Barocks. Es war zu dieser Zeit einzigartig. Mit anderen Worten, die Handwerker hatten zu tun, um alles mit opulenten Verzierungen, Kurven, Ellipsen und schwungvollen Formen zu versehen. Mon dieu... und erst der Garten! Jeder der vor dem Schloss stand oder sich selbst darin befand, staunte ehrfürchtig und ein französisches „Wow“ kam über die eine oder andere Lippe. Aus dem königlichen Mund vernahmten seine Begleiter ein eher zorniges Zähneknirschen. „Zufällig“ war der stellvertretende Finanzminister, ein gewisser Jean-Baptiste Colbert, ganz in der Nähe. Der Schall aus dem Mund Colberts formte sich zu Worten, die ganz leise in das Ohr des Königs drangen: „Das kann doch nie und nimmer mit den eigenen Finanzmittel Foquets gebaut worden sein, Majestät. Zudem ist auch die königliche Kasse um einiges geschrumpft. Ob das mit dem Bau

der Bunker im Land zu tun hat? Und wozu die Bunker? Für eventuelle neue Aufstände durch den Adel? Als Stützpunkt? Denn er, Colbert, Euer ergebener stellvertretende Finanzminister, sieht da überhaupt nicht mehr durch, Eure Hoheit!“ Das genügte! Ohne die Bücher zu prüfen, wurde Foquet nicht nur entlassen, sondern atmete bis zu seinem Tod gesiebte Luft. Hier sei eine kleine Pikanterie gesetzt. Der Musketier der Garde, der ihn verhaftete, hieß Charles de Batz de Castelmore, bekannt auch als D'Artagnan.

Jetzt war er, Jean-Baptiste Colbert, der Herrscher über die königliche Staatskasse. Besser wäre gewesen, er hätte sich vorher mal die Bücher genauer angesehen.

Louis hatte jetzt sein Symbol. Wie sollte es bei einer verzogenen, königlichen Göre auch anders sein, man wollte auch so ein Schloss wie das von Fouquet, nur viel größer. Gedenkend seines Vaters, sollte das Jagdschloss des Vaters mit in den Bau des neuen Schlosses intrigiert werden. Und natürlich sollte der Garten in Europa der Größte der Welt sein (kleiner ging's nicht). Des neuen Finanzministers Handflächen wurden feucht, aber nicht vor Freude. Irgendwie hatte er das Gefühl auf einem Stuhl zu sitzen, der ihn gleich auf wunderbare Weise in die Luft ganz weit weg schleudern würde. Er versuchte den König zu einem Neubau zu überreden, doch über die königlichen Lippen kam ein entschiedenes „Non“.

Colbert musste, ob er wollte oder nicht, bei den Besprechungen der Architekten mit dem König zugegen sein. Dieser schlug ihnen seine Ideen vor, die nickten nur, mit Geldzeichen in den Augen, und konnten noch eins draufsetzen. Was nicht unbedingt zu des Finanzministers Wohlbefinden beitrug.





Irgendwie musste Geld in die Kasse. Frankreich war ein Agrarland. Es importierte doppelt so viel, wie es exportierte. Jede Hausfrau weiß, dass das nicht gut gehen kann. Hinzu kam, dass der Filius, sprich der entmachtete Adel mit der Unterhaltszahlung von 17 Millionen Livre zu Buche schlug, einem Viertel der Staatseinkünfte (Anm.: Livre: eine imaginäre Rechnungseinheit, die einen bestimmten Wert hatte, man kann sie auch als Vorläufer der Kryptowährung sehen). Genauso gut hätte Colbert mit einer Hand versuchen können, ein mit Wasser langsam volllaufendes Boot trocken zu legen. Er musste für neue Einnahmequellen sorgen und es so geschickt anstellen, dass der gute Louis sie für seine Ideen hielt. Der König war zwar eitel, aber nicht dumm.

In dieser Zeit musste alles, was edel, teuer und gut war, importiert werden. Das Problem, die schönsten Stoffe kamen aus China (importiert über Holland), Italien, Holland selbst oder Spanien, und mit denen lag, außer mit China, Frankreich ständig in irgendwelchen kriegerischen Auseinandersetzungen.

Sie kennen ihn alle, den berühmten Spiegelsaal von Versailles (75m lang und über 10m breit). Im damaligen Frankreich konnte man gerade mal einen Spiegel in der Größe von 10 bis 20cm herstellen. Dagegen kannte man in Venedig das Geheimnis, wie ein Spiegel in der Größe von 1,20m hergestellt werden konnte. Allerdings kostete er so viel wie der Bau eines Schlosses mittlerer Größe (natürlich ohne Garten). Porzellan aus China war so teuer, das eine kleine Schokoladentasse (sie ist etwas kleiner als eine Espressotasse) mit Unterteller, sich nur die Reichsten der Reichen leisten konnten, und erst 10 Jahre später, eventuell eine zweite Tasse. Die feinsten Stoffe für Kleidung, Möbel und Wandbehänge kamen aus Holland (ausgerechnet Protestanten) und Mailand (die waren wenigstens katholisch). Und der

Tuchhandel in Frankreich riss das größte Loch in die Staatskasse. Das Land selbst hinkte 10 Jahre mit seinen Steuereinnahmen hinterher.

Louis XIV. Idee des Absolutismus sollte nicht nur dem Ausland den Reichtum Frankreichs demonstrieren, sondern auch deren weltpolitischen Macht. Dafür wurde sehr viel Geld benötigt. Was man erstmal nicht hatte. Wie heißt es so schön im alt-deutschen, das Ganze ficht den König nicht an (oder auf berlinerisch: keene Zähne im Maul, aber La Paloma pfeifen). So begannen 1661 die Baumaßnahmen. 28 Jahre lang war das Schloss eine einzige Baustelle. Allein 36.000 Menschen arbeiteten auf dem Gelände; davon starb ein großer Teil an dem Sumpffieber.

Hier ein paar Zahlen, damit sie eine Vorstellung haben wie groß das Schloss Versailles ohne Garten ist. Die Fläche beträgt 63.000m<sup>2</sup>, das entspricht fast neun Fußballfelder. Für die Gartenliebhaber unter ihnen, der Garten ist über 800 Hektar groß. Lassen sie den Taschenrechner ruhig stecken; es sind 8.000.000m<sup>2</sup>, und das ist 'ne Menge Garten.

Natürlich wurde der Fertigstellungstermin ständig nach hinten verschoben, mangels finanziellen Nachschubs (man kennt das ja). Wenn Frankreich im Krieg war, gab es erst einmal eine Unterbrechung des Baus. Um den Pfälzischen Erbfolgekrieg 1689 zu finanzieren, musste sogar das berühmte Silbermobiliar der Spiegelgalerie verkauft werden. Denn die Maßnahmen die Colbert getroffen hatte, damit Geld in die staatlichen Kassen floss, griffen damals noch nicht. Mit der Fertigstellung der Kapelle, 1710, waren die Bauarbeiten dann endlich abgeschlossen.

**Fortsetzung folgt...**



## Das erwartet Sie bei den regelmäßig stattfindenden Aktivitäten:

**Back- und Kochangebote:** Gerne möchten wir mit Ihnen eine „alltägliche“, gemütliche Atmosphäre schaffen. Wer kann und mag, ist gern aktiv beim Angebot dabei. Wer dies nicht mehr kann, genießt die Atmosphäre, den Essensgeruch und das Ergebnis.

**Bewegung und Sitzgymnastik:** Wir bieten Ihnen eine Sitzgymnastik an, bei der Sie zu fröhlicher Musik an leichten Bewegungsübungen und Bewegungsspielen teilnehmen können.

**Beweglich sein – Bewegung und Gedächtnis:** Dieses Angebot ist situativ und individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden ausgerichtet und verknüpft kurze Bewegungseinheiten mit Gedächtnisübungen. Das Spektrum kann dabei vom Tanz bis zum Brettspiel reichen und wird vom jeweiligen Mitarbeiter der Betreuung konzipiert.

**Bingo:** Hier haben Sie die Möglichkeit, in lustiger Runde etwas zu gewinnen. Spannende Unterhaltung verspricht dieses Angebot.

**Gedächtnistraining:** Wer Freude daran hat, kleine Aufgaben zu lösen, Neues zu lernen oder einfach „die grauen Zellen“ etwas zu trainieren, der fühlt sich sicherlich von diesem Angebot angesprochen.

**Gedächtnisübungen:** Das Spektrum kann dabei vom Tanz bis zum Brettspiel reichen und wird vom jeweiligen Mitarbeiter der Betreuung konzipiert.

**Handgymnastik:** Ihre Hände sind das wichtigste Werkzeug, das Sie haben. Sie brauchen Ihre Hände und Finger für fast alle Verrichtungen im Alltag. Damit die Beweglichkeit Ihrer Hände so lange wie möglich erhalten bleibt, können Sie an unserer Handgymnastik teilnehmen.

**Leserunde:** Heitere und informative Leserunde in den Wohnbereichen. Die Leserunde ermöglicht allen Bewohnern einen Einblick in die Tagespresse und Weltliteratur. Es werden Gedichte vorgetragen, Erzählungen vorgelesen und Neuigkeiten aus der Zeitung diskutiert.

**Musikalisches Angebot:** Bei diesem Angebot richten wir uns an die Musik-Biografie. In wechselndem Setting (Singen mit Instrumenten, meine Lieblingsmusik auf CD) schwelgen wir in alten und neuen Melodien.

**Singen:** Gemeinsames Singen von bekannten Liedern. Rhythmus-Instrumente werden zusätzlich zur selbständigen Begleitung angeboten.

**Spielevormittag:** Bekannte Brettspiele, Kartenspiele und Spiele für Erwachsene werden in geselliger Runde angeboten.

**Wechselnde Gruppenangebote:** In gemütlicher und ruhiger Atmosphäre haben Sie die Möglichkeit, immer wieder an wechselnden Aktivitäten teilzunehmen.

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen und Veränderungen an den Pinnwänden und Fahrstuhlkästen!

**Gruppenangebote und Veranstaltungen – nur für Bewohner  
Nachmittags vermehrt Einzelangebote.**

**Bei schönem Wetter genießen wir den Garten.**

---

Zur besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen, weiblichen und diversen Sprachformen und wenden das generische Maskulinum an. Wir möchten darauf hinweisen, dass dies aus rein redaktionellen Gründen geschieht und keinerlei Wertung beinhaltet.



anz Im Paulinenhaus • Eschenallee 28 • 14050 Berlin

 [paulinenhaus@novavita.com](mailto:paulinenhaus@novavita.com)  [novavita.com](https://novavita.com)

